

TERUNOBU FUJIMORI

geb. 1946, Miyakawa-mura, Japan

Architekt

Universität Tokyo



Terunobu Fujimori



Takasugi-an

Terunobu Fujimori ist Vertreter der ‚Primitive-Garde‘.

Er baut unter anderem minimale Teehäuser mit intuitiv gesetzten rohen und archaischen Materialien. Seine Typologie ist in der japanischen Kultur stark verankert und knüpft an alte Traditionen an. Natürliche Baustoffe umhüllen die moderne Technik. Seine Arbeiten haben Witz, Ironie, Spielerisches und zeigen seine große Naturverbundenheit.

Zehn ausgewählte Projekte:

Storchenhaus, Raiding, Österreich, 2012
Walking Cafe, Villa Stuck, 2012
Monographische Ausstellung in der Villa Stuck, München, 2012
Black Tea House, Melbourne, 2012
Dachhaus, Shiga, Japan, 2009
Japan. Pavillon, Biennale Venedig, 2006
Nemusoki Museum of Art, Kakegawa, Japan, 2006
Lamune Onsen, Takeda, Japan, 2005
Teehäuser: Ichiya-tei, Takasugi-an, Tetsu, Japan, 2003 – 2006
Jinchokan Moriya Historical Museum, Chino, Japan, 1991

OSAMU NISHIDA

geb. 1976, Kanagawa, Japan

Architekt

ON design partners, Kanagawa / www.ondesign.co.jp



Osamu Nishida



Yokohama Apartment

Osamu Nishida versteht Architektur interaktiv. Mit dem Yokohama Apartment zeigt er, dass ein Haus selbst wie eine kleine Stadt funktionieren kann. Selbst auf kleinsten Grundstücken entstehen Räume, die ebenso Wohnzimmer wie Teil einer Straße, Platz mit Küche oder Büro ohne Wand sein können.

Zehn ausgewählte Projekte:

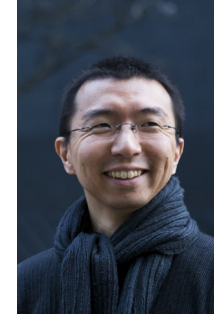
Rooms that Follow the Scenery, Karuizawa, 2012
Calling a plan a map, Kanagawa, Japan, 2012
House with Eaves and an Attic, Japan, 2011
Roppongi Nouen Farm, Tokyo, Japan, 2010
Yokohama Apartment, Kanagawa, Japan, 2009
Forest Space, Karuizawa, Japan, 2006
House in Ofuna, Kamakura, Japan, 2005
House in Tsujido, Kanagawa, Japan, 2003
Villa in Hayama, Kanagawa, Japan, 2002
Nishida House, Kanagawa, Japan, 2000

SOU FUJIMOTO

geb. 1971, Hokkaido, Japan

Architekt

Sou Fujimoto Architects, Tokyo / www.sou-fujimoto.net



Sou Fujimoto



Final Wooden House

Sou Fujimoto schlägt eine radikal neue Art des Zusammenlebens in seinen Häusern vor. Differenziert aber simpel gestaltet, gehen Wohnung und Stadt ineinander über. Er hat einen völlig anderen Raumbegriff und schafft Wohnungen, die sich ohne übliche Wände aus ihrer Möblierung zusammensetzen.

Zehn ausgewählte Projekte:

Konzept Erweiterung Kunsthalle Bielefeld, 2013
Serpentine Gallery, London GB, 2013
Monographische Ausstellung, Bielefeld, BRD, 2012
Home for All, Japan. Pavillon, Biennale Venedig, 2012
Musashino Art University, Museum & Bibl., 2009
Haus vor dem Haus, Utsunomia, Japan, 2009
Haus der primitiven Zukunft, Basel, 2008
House N, Oita, Japan, 2008
Childrens Center for Psych. Reha, Hokkaido, 2006
Final Wooden House, Kumamoto, Japan, 2005

PROF. DR. MANFRED SPEIDEL

geb. 1938, Stuttgart, Deutschland

Architekt und Architekturtheoretiker
HFG Ulm, Waseda Universität, Tokyo, RWTH Aachen



Prof. Manfred Speidel



Prof. Manfred Speidel ist Architekt und Architekturtheoretiker und Kenner der japanischen Architekturentwicklung. Nach seinem Studium der Architektur in Stuttgart lebte er 1966-1975 in Japan. 1973 promovierte er an der Waseda Universität in Tokyo. 1975-2003 lehrte Prof. Speidel Architekturtheorie an der RWTH Aachen. Seit 1988 kommentiert und publiziert er zum Gesamtwerk von Bruno Taut und initiierte mehrere Ausstellungen zu dessen Werk in Japan und Deutschland.

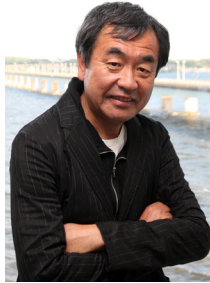
Ausgewählte Publikationen:

Bruno Taut in Japan – das Tagebuch, 1. Band, 1933. Berlin 2013
Japans Kunst mit europäischen Augen gesehen. Berlin 2009
Kyudo – Die Kunst des japanischen Bogenschießens, Hrsg. Hoff, Inagaki, Speidel. Berlin 2010
Bruno Taut - Das japanische Haus und sein Leben. Berlin 2005
Japanische Architektur, Geschichte und Gegenwart. Stuttgart 1995

KENGO KUMA

geb. 1954, Tokyo, Japan

Architekt
Kengo Kuma and Associates, Tokyo and Europe / www.kkaa.co.jp



Kengo Kuma



Great Bamboo Wall House

Kengo Kuma lässt in seinen Bauten immer wieder die Grenzen von innen nach außen verschwinden. Mit natürlichen Materialien und traditioneller Fertigung pflegt er eine extrem zurückhaltende Gestaltung. Es ist eine faszinierende Rückbesinnung auf die kulturellen Wurzeln Japans und ihre Neuinterpretation für das 21. Jahrhundert.

Zehn ausgewählte Projekte:

Jeju Ball, Jeju Island, Südkorea, 2013
Besancon Art Center and Cité de la Musique, Frankreich, 2013
Asakusa Culture Tourist Information Center, Tokyo, Japan, 2012
Xinjin Museum, Cheng Du, China, 2011
Green Cast, Odawara-shi, Kanagawa, Japan, 2011
Yusuhara Wodden Bridge Museum, Yusuhara-cho, Japan, 2010
Nezu Museum of Art, Tokyo, Japan, 2009
Suntory Museum of Art, Tokyo, Japan, 2007
Great (Bamboo) Wall House, Peking, China, 2002
Nakagawa-Machi Bato Hiroshige Museum of Art, Nasu, Japan, 2001

Architektur Heute

Learning from Tokyo

Architekten geben Antworten auf die urbanistischen Probleme der Metropole und zeigen das Spannungsfeld zwischen Moderne und Tradition.

Terunobu Fujimori, Tokyo

*Mou hitotsu no International Style -
Eine Parallele zum International Style*
Dienstag, 22. Oktober 2013, 20h c.t.

Osamu Nishida, ONdesign, Kanagawa

Interactive Architecture
Dienstag, 12. November 2013, 20h c.t.

Sou Fujimoto, Tokyo

Sou Fujimoto – Reflecting on Recent Projects
Dienstag, 10. Dezember 2013, 20h c.t.

Prof. Manfred Speidel, Aachen

Utopie und Tradition. Japan und der Westen im 20. Jahrhundert
Dienstag, 7. Januar 2014, 20h c.t.

Kengo Kuma, Tokyo

The Power of Place
Dienstag, 11. Februar 2014, 20h c.t.

Die Vorträge finden im Kupferbau der Universität Tübingen,
Hörsaal 25, Gmelinstr. 8 / Hölderlinstr. 5 statt.
Info Tel. 07071 610640

Veranstalter:

Tüb. Kunstgesch. Gesellschaft mit Kunsthist. Institut / BDA /
Architektenkammer BW

Mit der Unterstützung von:
Berthold Leibinger Stiftung und Sto-Stiftung